



Kultur am Vormittag Emmendingen

Leitung: Dr. Klaus Scherzinger

vom 20.09.2011 bis 07.02.2012

Kultur am Vormittag 2011

Kultur am Vormittag (2010)

Die Veranstaltungsreihe beinhaltet Vorträge mit außergewöhnlichen Referenten zu bedeutsamen Themen aus Kunst, Literatur, Länderkunde, Geschichte und Politik sowie Ausstellungsbesuche. Diese Reihe kann komplett als Kurs (Nr. 2010) gebucht werden, die Teilnehmer/innen haben Vorrang bei Veranstaltungen mit Teilnehmerbegrenzung. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und können auch einzeln besucht werden. Der Eintrittspreis für Besucher/innen, die nicht am Kurs teilnehmen, beträgt 6,00 €

Leitung: Dr. Klaus Scherzinger

Emmendingen, 16-mal dienstags, 09:30-11:00 Uhr, Beginn: 20.09.2011, Gebühr 88,00 €

Di., 20.09.2011, 10:00-12:30 Uhr (2011)

Wasser in der Kunst

Vortrag:

In allen Epochen nicht nur der westlichen Kunstgeschichte haben sich bildende Künstler der vielschichtigen Thematik gewidmet. In Frühzeit und Antike, im Mittelalter und der Renaissance genauso wie in der Neuzeit und Moderne behandelt man das Wasser als Bildmotiv.

Führung durch die Ausstellung:

Mit der Ausstellung „Wasser – Fantasie und Wirklichkeit“ präsentiert die Kunsthalle Messmer eine spannende Ausstellung, die aus rund 500 eingegangenen Bewerbungen ausgewählt wurden. Den zum Teil verschiedenen Werken liegt eine Gemeinsamkeit zugrunde. Sie alle setzen sich in mannigfaltiger Weise mit den Facetten des Elements Wasser und seiner Bedeutung für die Menschen auseinander.

Referentin: Heike Tiefenbach, M.A., Kunsthistorikerin

Riegel, Treffpunkt: Kunsthalle Riegel, messmer foundation, Grossherzog-Leopold-Platz 1, 15,00 € (inkl. Vortrag, Eintritt und Führung)

Kultur am Vormittag 2011



Di., 27.09.2011, 09:30-11:00 Uhr (2012)

Karma und Wiedergeburt

Im Buddhismus geht man davon aus, dass alles was wir tun, sagen und auch denken, entsprechend des Naturgesetzes von Ursache und Wirkung Folgen für uns hat. Bei „Karma“ geht es nicht um einen mysteriösen Vorgang wie „Schicksal“ oder „Vorsehung“, sondern vielmehr um die Auswirkungen unseren Tuns auf uns selbst und auf unsere Umwelt. Nach buddhistischer Auffassung enden diese nicht mit dem Tod, sondern sind ausschlaggebend für unsere Wiedergeburt im Guten wie im Bösen.

Referent: Dr. habil. Rolf Willmund

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 04.10.2011, 09:30-11:00 Uhr (2013)

Dali, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris

Vortrag zur Ausstellung in der Fondation Beyeler

Die große Ausstellung zur Kunst des Surrealismus vom 2. Oktober 2011 bis 29. Januar 2012 gibt Einblick in eine der einflussreichsten künstlerischen und literarischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts.

In der Avantgardemetropole Paris entstanden, gehörten ihr Künstlerpersönlichkeiten wie Dalí, Duchamp, Ernst, Giacometti, Magritte, Miró, Oppenheim und Picasso an. Die Surrealisten thematisierten in ihren oft rätselhaften und fantasievollen Bildern das Traumhafte, Unbewusste und Irrationale. In der spektakulären Ausstellung werden über hundert Meisterwerke aus weltberühmten Museen und Privatsammlungen gezeigt.

Referentin: Dr. Anja Schlager, Kunsthistorikerin

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

• **Die Fahrt zur Ausstellung (Kursnr. 2020) findet am 29.11.2011 statt**

Kultur am Vormittag 2011

Di., 11.10.2011, 09:30-11:00 Uhr (2014)

Kommt Ihr Menschen Jung und Alt beschauen den tanz wie er abgemahlt - Eine Begegnung mit dem Bleibacher Totentanz

Ein grotesker Tanz wird getanzt: Sechs Sensenmänner spielen die Musik dazu, der Tod führt ihn an. Und alle müssen mittanzen, jede Frau und jeder Mann, Kaiser und Bettler, selbst das unmündige Kind.

Im Beinhaus der Pfarrkirche St. Georg hat diese aberwitzige Szenerie Gestalt angenommen: im „Totentanz von Bleibach“.

Dieter E. Neuhaus gestaltet eine Begegnung mit diesem Kunstwerk, das zu den kulturhistorisch faszinierendsten der Region zählt: Ursprung und Geschichte, Bedeutung und Wirkung werden erlebbar.

Der Regisseur, Autor und Schauspieler hat im Rahmen von Festspielen und Theaterprojekten eine Vielzahl von Totentänzen realisiert, zuletzt im Sommer 2010 in Kehl am Rhein.

Referent: Dieter E. Neuhaus

Bleibach, Treffpunkt: Pfarrkirche St. Georg, Dorfstraße, 6,00 €



Di., 18.10.2011, 09:30-11:00 Uhr (2015)

Stefan Pflaum liest aus seinem Buch „Zwischenhimmel“

Dass Stefan Pflaum ein badischer Jandl ist, der alemannische Haikus dichtet, wissen wir längst. Dass er auch ein vor Witz und Wissen überströmender Erzähler sein kann, der links und rechts des Rheins zwischen Basel und Straßburg jeden Flecken kennt, erleben wir jetzt in seinem „Zwischenhimmel“.

Stefan Pflaums Wegweiser ist der eigene, ungemein kundige Blick, mit dem er aus jedem noch so unscheinbaren Straßen-

Kultur am Vormittag 2011

schild Dutzende von Geschichten herausliest. Wer bisher geglaubt hat, im Badischen daheim zu sein und auch das Elsass einigermaßen zu kennen, der erfährt in diesem anekdotisch schillernden Geschichts- und Geschichtenbuch, dass an jeder Ecke noch tausend Mal mehr zu entdecken ist.

(Klappentext von Karl-Heinz Ott).

Emmendingen, Altes Rathaus, Markttatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 25.10.2011, 09:30-11:00 Uhr (2016)

Hugo von Tennenbach



Hugo, wohl aus niederem Adel, war ein junger Geistlicher, der nicht gerade geistlich lebte. Er verließ den Hof des gestrengen Herzogs Berthold des V. von Zähringen und ging zu einem Verwandten, dem Pfarrer auf dem Wöpplingsberg, wo er schwer erkrankte. Hier erlebte er eine Vision, die ihn veranlasste, in das Kloster Tennenbach einzutreten. Es folgten weitere Visionen, eine Christus- und eine Marienerscheinung und andere wundersame Begebenheiten.

Nach seinem Tod wurde Hugo von Tennenbach weit über Tennenbach

Kultur am Vormittag 2011

hinaus für Jahrhunderte verehrt. Mit der Aufhebung seines Klosters ist auch der Selige Hugo in Vergessenheit geraten. Die Entdeckung und erstmalige Veröffentlichung seiner Vita gehört zu den Höhepunkten des Tennenbach-Jahres 2011.

Referenten: Karl Günther und Dr. Christian Stahmann

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 08.11.2011, 09:30-11:00 Uhr (2017)

Joseph Victor von Scheffel (1826-1886)

Namensgeber vieler Straßen und Schulen, ist als literarische Größe kaum mehr präsent. Es lassen sich dennoch Gründe finden, sich mit seinem Leben und Schreiben zu befassen: einmal die starke regionale Verwurzelung des gebürtigen Karlsruhers, der in seinen späten Jahren auf der Halbinsel Mettnau bei Radolfzell gewohnt hat.

Dazu kommt die eigenartige Erfolgskurve: Obwohl schon lange vor 1871 geschrieben, haben seine beiden Hauptwerke „Der Trompeter von Säckingen“ und „Ekkehard“ erst zur Zeit des Bismarckreichs den Weg zum großen Publikum gefunden, dann aber mit rekordverdächtigen Auflagenzahlen.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts ging die Kurve steil nach unten. Daraus lassen sich interessante Schlüsse auf den Mentalitätswandel in der deutschen Gesellschaft ziehen. Scheffel zählt zu den Schriftstellern, bei denen die produktiven Phasen die Ausnahmen und die Produktions-



Kultur am Vormittag 2011



krisen den Regelfall darstellten. Wichtigstes Beispiel: Ein großangelegter Wartburg-Roman blieb in den Vorstudien stecken.

Referent: Robert Meßner

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 15.11.2011, 09:30-11:00 Uhr (2018)

Die Berliner Mauer und ihre Bilder

Eine historische Retrospektive zu 50 Jahren „Mauerkommunikation“

Der Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 zementierte nicht nur die deutsche Teilung, er beschwor die letzte große Propagandaschlacht zwischen den ideologischen Systemen herauf. Von der einen Seite als „Bauwerk der Unmenschlichkeit“ gebrandmarkt, wurde sie von der anderen als „antifaschistischer Schutzwall“ gepriesen.

So unterschiedlich wie die Kommunikationsziele der Propagandisten fielen die Strategien ihrer Umsetzung aus: Der Westen setzte auf menschlich ergreifende Bilder, der Osten auf Formeln und Ideologie.

Referent: Dr. Dirk Schindelbeck

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 22.11.2011, 09:00-11:00 Uhr (2019)

Max Frisch - Über Probleme des Alterns

In den beiden Erzählungen „Montauk“ und „Der Mensch erscheint im Holozän“ schildert Max Frisch, dessen 100. Geburtstag wir im Jahre 2011 feiern, ohne jede Sentimentalität oder falsche Glorifizierung die Schwierigkeiten des Alterns.

In „Montauk“ erfährt ein alternder Schriftsteller im Kontakt zu einer 30

Kultur am Vormittag 2011

Jahre jüngerer Frau eine beglückende Liebe und blickt dabei auf die Versäumnisse und Fehlschläge seines vergangenen Lebens zurück.

Im „Holozän“ ereignet sich der teils gewollte, teils verhängte Rückzug des alternden Herrn Geiser aus der mitmenschlichen Umwelt. Tapfer und klaglos wehrt er sich gegen den fortschreitenden Verfall. Nur schwer ist der Einsamkeit zu entkommen, zaghaft leuchten einige Zeichen der Hoffnung auf.

Referent: Prof. Dr. Werner Schwan

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 29.11.2011, 08:30 Uhr (2020)

Dali, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris



Fahrt zur Ausstellung in die Fondation Beyeler

Vom 2.10.2011 bis 29.1.2012 zeigt die Fondation Beyeler in Riehen über hundert Meisterwerke aus weltberühmten Museen und Privatsammlungen zur Kunst des Surrealismus.

Emmendingen, Treffpunkt: Am Festplatz, gegenüber Kiosk, Rückfahrt in Riehen, 16:00 Uhr, Gebühr: 45,00 € (inkl. Eintritt und Führung)

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorige Anmeldung nötig.

Kultur am Vormittag 2011

Di., 06.12.2011, 09:30-11:00 Uhr
(2021)

Marc Buhl liest aus seinem neuen Roman: „Das Paradies des August Engelhardt“

Marc Buhl erzählt lakonisch und mit großem Gespür für die unfreiwillige Komik aller Menschheitsbeglückter die Geschichte eines frühen Aussteigers, der auf einer deutschen Kolonialinsel in der Südsee einen Sonnenorden gründet.

Nein, so einen kann man nicht töten, sagen die Eingeborenen, als sie den seltsamen Bleichling die Palmenstämme herunterrutschen sehen. Der nackte Mann nährt seinen zerschundenen Körper ausschließlich von Kokosnüssen und hat sich am Strand eine schiefe Hütte aus Büchern gebaut.

Niemand kann den ausgemergelten Glückssucher vertreiben, nicht der Pfarrer der kleinen Kolonie auf Deutsch-Neuguinea, nicht der Monsunregen, nicht die Myriaden Moskitos und nicht die Pfeile der Insulaner, denn August Engelhardt aus dem kalt-nebligen Nürnberg hat in der Südsee den Sinn des Lebens gefunden und seinen heiligen Gral und Jungbrunnen: die Kokosnuss (Klappentext).

Niemand kann den ausgemergelten Glückssucher vertreiben, nicht der Pfarrer der kleinen Kolonie auf Deutsch-Neuguinea, nicht der Monsunregen, nicht die Myriaden Moskitos und nicht die Pfeile der Insulaner, denn August Engelhardt aus dem kalt-nebligen Nürnberg hat in der Südsee den Sinn des Lebens gefunden und seinen heiligen Gral und Jungbrunnen: die Kokosnuss (Klappentext).

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €



Kultur am Vormittag 2011

Di., 13.12.2011, 10:00-11:30 Uhr (2022)

Weihrauch und Pulverdampf - 850 Jahre Freiburger Stadtgeschichte im Quartier Unterlinden

Von November 2007 bis September 2008 wurde auf dem Gelände der Badischen Kommunalen Landesbank eine archäologische Grabung durchgeführt. Die Reste des Freiburger Dominikaner- oder Predigerklosters wurden im Vorfeld der Neubebauung des Areals am Fahnenbergplatz untersucht; die ältesten Funde reichen zu den Anfängen der städtischen Besiedlung dieses Bereichs von Freiburg ins 12. Jahrhundert zurück.

Der Mittelalter-Archäologe und Leiter der Grabung, Dr. Bertram Jenisch, führt durch die Ausstellung, die erstmals die gemachten Funde zeigt und zu einer Zeitreise durch 850 Jahre Stadtgeschichte einlädt. Die Ausstellung wird in der Meckel-Halle gezeigt.

Führung: Dr. Bertram Jenisch, Mittelalter-Archäologe

Freiburg, Treffpunkt: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Haupteingang Kaiser-Joseph-Straße 186-190, 6,00 €

Di., 10.01.2012, 09:30-11:00 Uhr (2023)

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz

UNESCO - Weltkulturerbe an Elbe und Mulde

"Nirgendwo anders in Deutschland und Europa hat ein Fürst ein derartig umfassendes und weiträumiges Programm der Landesverschönerung verwirklicht, wie es Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) hier tat... Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist gebaute und gestaltete Philosophie. Seine großartigen Landschaftsgestaltungen

Kultur am Vormittag 2012



entlang der Elbe und Mulde begründen seinen Wert als den eines Gesamtkunstwerkes.“ (Dr. Antje Vollmer, ehemalige Vizepräsidentin des deutschen Bundestages).

Der Vortrag lädt zu einem kleinen Spaziergang durch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich ein und vermittelt allen, die an der Studienreise ins Gartenreich teilnehmen wollen, schon mal einen bildhaften Eindruck von dem, was sie erwarten wird.

Referent und Reiseleiter: Dr. Markus Amann

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Für die Studienreise (Kursnr. 2409) vom 7. bis 10. Juni 2012 kann ein Flyer bei der Vhs angefordert werden.

Di., 17.01.2012, 09:30-11:00 Uhr (2024)

Der edle Wilde - Leben und Werk von Jean-Jacques Rousseau

Vor 300 Jahren geboren, wurde Rousseau (1712–1778) zu einem der bedeutendsten Philosophen der Aufklärung. In Kants Arbeitszimmer – so wird erzählt - hing als einziges Bild ein Portrait des Uhrmachersohns aus Genf, der zu Lebzeiten von zeitgenössischen Denkern wie Voltaire und

Kultur am Vormittag 2012

Hume kritisiert und verspottet, wenige Jahre nach seinem Tode aber schon so sehr verehrt wurde, dass die Revolutionäre um Robespierre seine Gebeine nach Paris ins Pantheon überführen ließen.

Der Vortrag will die wichtigsten Stationen seines ereignisreichen Lebens vor dem Hintergrund einer Zeit des niedergehenden Absolutismus vorstellen und mit seinen bedeutendsten Gedanken zur Natur, zur politischen Philosophie und zur Erziehung bekannt machen.

Referent: Dr. Klaus Scherzinger

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Di., 24.01.2012, 09:30-11:00 Uhr (2025)

Sizilien – Die Neue Welt der Antike

Studiendirektor a. D. Detlev Hoffmann zeigt mit vielen Bildern, in welcher grandiosen Weise die griechische Kolonisation Sizilien zu einer der reichsten und kulturell elegantesten Landschaften der Antike verwandelt hat. Viele Innovationen und kulturelle Anregungen haben dort ihren Ursprung.

Referent: Detlev Hoffmann

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €



Kultur am Vormittag 2012



Di., 31.01.2012, 09:30-11:00 Uhr (2026)

Peter Thumb - Baumeister und Generalunternehmer beim Bau des Klosters Tennenbach 1726-1743

Als das Kloster Tennenbach nach dem kriegerischen 17. Jh. wieder genug Kapital angehäuft hatte und nachdem der ‚Hotzenblitz‘ für die Voraussetzung eines Neubaus gesorgt hatte, berief der Konvent Peter Thumb (1681–1766) als Baumeister und seine Handwerker als Ausführende. Thumb hatte seit 1707 seine Fähigkeiten an wichtigen Kirchenbauten bewiesen, so z. B. in Ebersmünster und St. Peter, Guebwiller und er sollte mit Birnau und St. Gallen noch große Entwürfe verwirklichen.

Er entstammte der Auer Zunft, einer einflussreichen und erstaunlich modernen Organisation von Handwerkern und Baumeistern aus dem Bregenzer Wald, die mit den Beers (Kempten, Salem, Weingarten), C. Moosbrugger (Einsiedeln), den Thumbs und anderen die Vorarlberger Barockbaumeister hervorgebracht hat.

Wenn Thumbs Bauten in Tennenbach mehr als 100 Jahre nach der Grundsteinlegung nicht gefühllos abgerissen worden wären, dann besäße das Hachbergerland heute einen mit vielen Meisterwerken vergleichbaren Architekturkomplex. 17 Jahre lang war Thumb immer wieder im Tal des Tennenbächles tätig – einer der bedeutendsten Baumeister, die hier ihre Spuren hinterlassen haben.

Referent: Ulrich Niemann, Oberbürgermeister a. D.

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Kultur am Vormittag 2012

Di., 07.02.2012, 09:30-11:00 Uhr (2027)

Heimat und Fas(t)nacht

Deutungskonflikte rechter Forschungseliten zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus

Die schwäbisch-alemannische Fastnacht erlebte zwischen ca. 1880 und der Weimarer Republik eine signifikante Aufwertung in deutlicher Abgrenzung zum rheinischen Karneval. Fastnacht als kultisches Erleben aus grauer Vorzeit in Form von Winteraustreibungs- und Fruchtbarkeitsritualen unter Ausblendung ihrer genuinen Bedeutung als Schwellenfest zur 40-tägigen vorösterlichen Fastenzeit.

Im Nationalsozialismus radikalisierten sich die Brauchinterpretationen nochmals und grenzten sich in ihrer Radikalität deutlich von vorhergehenden „völkischen“ Sichtweisen ab.

- Warum kam es gerade im deutschen Südwesten zu dem „Sonderweg“, der die Fastnacht entschieden vom Karneval abgrenzt?
- Wie entwickelte sich die „heimatschützende“ Fest- und Brauchforschung vor dem Hintergrund der sich ändernden politischen Verhältnisse in Deutschland zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus?
- Wie verliefen die Radikalisierungsprozesse in der NS-Zeit, und warum fällt es heute schwer, frühere Brauchtumsforscher politisch und ideologisch zu verorten, die nach wie vor der öffentlichen Meinung und den populären Medien als „Experten“ für Fastnachtsinterpretationen dienen?

Referent: Philipp Häbler

Emmendingen, Altes Rathaus, Marktplatz, Bürgersaal, 6,00 €

Kino in Emmendingen: "CineMaja"



In Zusammenarbeit mit dem neuen Kino in Emmendingen, der

CineMaja,

werden vier außergewöhnliche Filme gezeigt:

- Dienstag, 13. 09.2011, 09:30 Uhr
Max Ernst
Ein Film von Peter Schamoni
(Doku 1999)

Dieser Film, der anlässlich des 100. Geburtstags von Max Ernst geschaffen wurde, leistet das, was eine Ausstellung nur in begrenztem Umfang bieten kann: Zugang zur Person des Künstlers selbst und authentische Informationen über Zeitgeschichte, Lebensumstände, Menschen, Orte und Landschaften, die sein Werk geprägt haben.

- Mittwoch, 02.11.2011, 09:30 Uhr

Nachtmeerfahrten

Ein Film (DVD) über C. G. Jung zum 50. Todestag

Regie: Rüdiger Sünner

Eine filmische Reise in die Biographie C. G. Jungs und in die wirkmächtige Welt der Mythen, Träume und Symbole.

Kino in Emmendingen: "CineMaja"

- Freitag, 04.11. 2011, 09:30 Uhr

Ich hieß Sabina Spielrein

Dokudrama DK/FIN/S/CH 2002

Als sehr junge Frau war Sabina Spielrein C. G. Jungs Analyse-Patientin in der Nervenklinik Burghölzli in Zürich. Im Verlauf dieser Analyse war eine Liebesbeziehung zwischen Arzt und Patientin entstanden, die - heikel und schwierig - andauerte und schließlich in einem Fiasko endete.

- Samstag, 28.01.2012 (Abendvorstellung)

Pollock

Zum 100. Geburtstag (28.01.1912) von Jackson Pollock (USA 2000)

Regie: Ed Harris

Der manische Künstler Jackson Pollock hat Probleme, sich seiner Umwelt anzupassen. Der Ruhm für seinen Stil, der als ACTION-PAINTING Kunstgeschichte schreiben wird, ist zweischneidig - ein Balanceakt zwischen Alkoholexzessen, Selbstzweifeln und künstlerischen Erfolgen. Auch seine Geliebte, die Malerin Lee Krasner, kann Pollocks tragisches Ende nicht verhindern ...

Eintrittskarten gibt es an der Kinokasse von CineMaja, Steinstr. 2/2,
Telefon: 07641-3136, www.maja-emmendingen.de

Konzeption des Programms, Anmeldung und Beratung

Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Am Gaswerk 3

79312 Emmendingen

Telefon (07641) 92 25 25

Fax (07641) 92 25 33

E-Mail: info@vhs-em.de

Internet: www.vhs-em.de